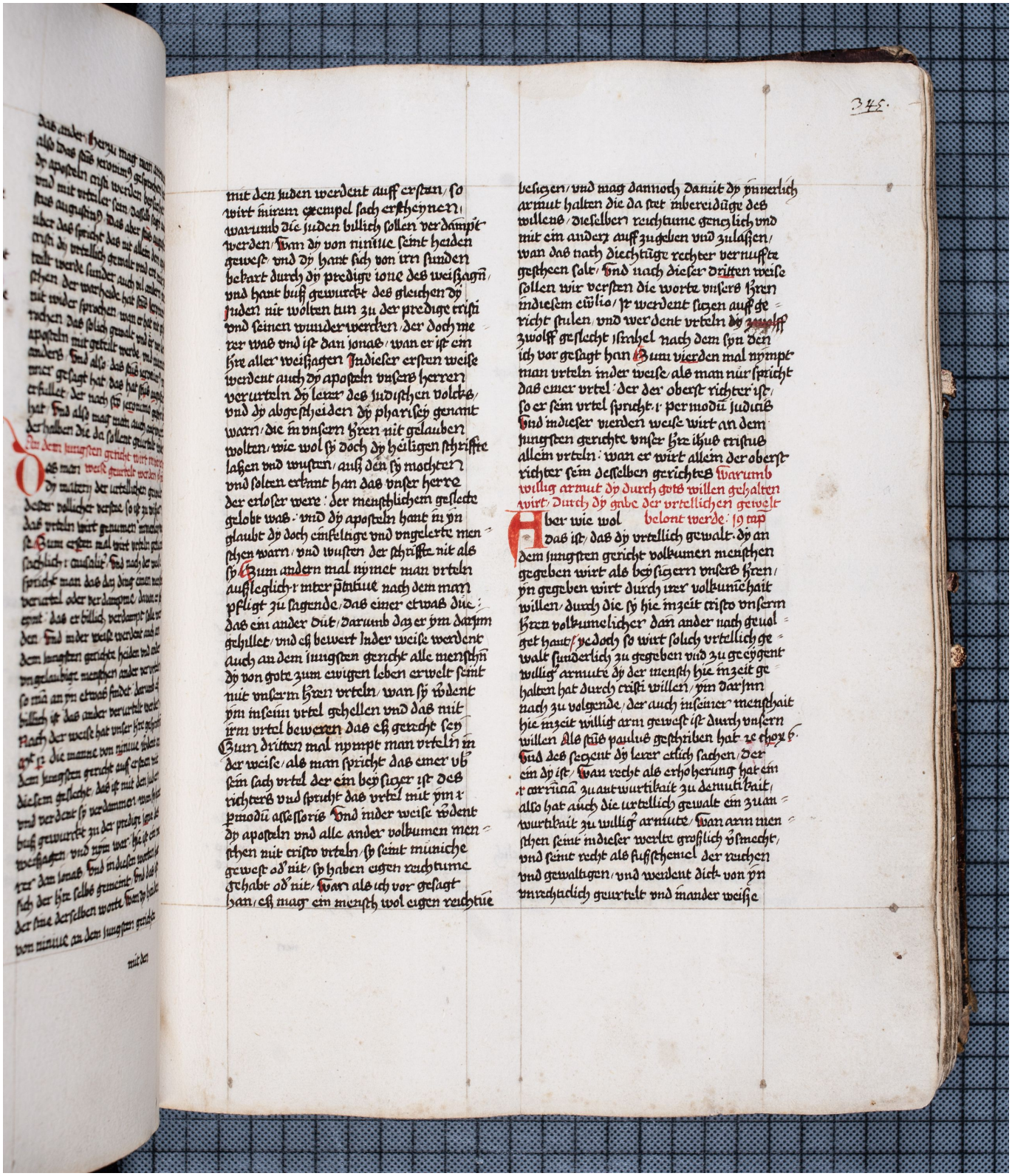
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift



mit den juden werdent auff erstan / so
wirt mirem exempel sach erscheynen /
warumb die juden billich sollen verdampt
werden / Wan dy von ninive seint heiden
gewest vnd dy hant sich von irn sunden
bekart durch dy predige ione des weißagn /
vnd hant buß gewurcht des gleichen dy
juden nit wolten tun zu der predige cristi
vnd seinen wunderwerken / der doch me
rer was vnd ist dan ionas / wan er ist ein
hre aller weißagen / Indieser erstun weise
werdent auch dy aposteln vnsers herren
verurteln dy lerer des judischen volcks /
vnd dy abgescheiden dy pharisey genant
warn / die in vnsern hren nit gelauben
wolten / wie wol sy doch dy heiligen schrifte
laßen vnd wusten / auß den sy mochten
vnd solten erkant han das vnser herre
der erloser were / der menschlichem geslecht
gelobt was / vnd dy aposteln hant in yn
glaubt dy doch einfeltige vnd vngelerte men
schen warn / vnd wusten der schrifte nit als
sy / Zum andern mal nymet man vrteln
aufleglich / inter pnnue nach dem man
pflegt zu sagende / das einer etwas due /
das ein ander dut / darumb das er ym darfm
gehillet / vnd es bewert / nder weise werdent
auch an dem iungsten gericht alle menschn
dy von gote zum ewigen leben erwelt seint
mit vnserm hren vrteln / wan sy wdent
ym inseim vrtel gehellen vnd das mit
irm vrtel beweren das es gerecht sey
Zum dritten mal nympt man vrteln in
der weise / als man spricht das einer vb
sein sach vrtel der ein bey siger ist des
richters vnd spricht das vrtel mit ym /
pmodū assessoris / Vnd nder weise wdent
dy aposteln vnd alle ander volkumen men
schen mit cristo vrteln / sy seint muniche
gewest od nit / sy haben eigen rechtume
gehabt od nit / Wan als ich vor gesagt
han / es mag ein mensch wol eigen rechtue
besigen / vnd mag dannoch damit dy pnnerlich
armut halten die da stet imbereidūge des
willens / dieselben rechtume genczlich vnd
mit ein andern auff zugeben vnd zulaßen /
wan das nach diechtūge rechter vernunfte
gestheen solt / Vnd nach dieser dritten weise
sollen wir verstan die worte vnsers hren
indiesem eūlio / sy werdent sitzen auff ge
richt stulen / vnd werdent vrteln dy zwolff
zwolff geslecht israhel nach dem syn den
ich vor gesagt han / Zum vierden mal nympt
man vrteln inder weise / als man nur spricht
das einer vrtel / der der oberst richter ist /
so er sein vrtel spricht / per modū judicis
Vnd indieser vierden weise wirt an dem
iungsten gerichte vnser hre ihus cristus
allein vrteln / wan er wirt allein der oberst
richter sein desselben gerichtes Warumb
willig armut dy durch gots willen gehalten
wirt / Durch dy gabe der vrtellichen gewelt
belont werde / sy mp

Aber wie wol
das ist / das dy vrtellich gewalt / dy an
dem iungsten gericht volkumen menschen
gegeben wirt als bey sigern vnsers hren /
yn gegeben wirt durch irer volkunēhait
willen / durch die sy hie in zeit cristo vnserm
hren volkumelicher dan ander nach geuol
get hant / yedoch so wirt solch vrtellich ge
walt sunderlich zu gegeben vnd zu geygent
willig armute dy der mensch hie in zeit ge
halten hat durch cristi willen / ym darfm
nach zu volgende / der auch inseiner menschait
hie in zeit willig arm gewest ist durch vnsern
willen Als sūs paulus geschriben hat ꝛc chor 8.
Vnd des segent dy lerer etlich sachen / Der
ein dy ist / Wan recht als erhoherung hat ein
r. arrūnā zu aut wurtibait zu demuti hait /
also hat auch die vrtellich gewalt ein zuan
wurtibait zu willig armute / Wan arm men
schen seint indieser werlte großlich vsmecht /
vnd seint recht als fuß schemel der reichen
vnd gewaltigen / vnd werdent dick von yn
vnrechtclich geurtelt vnd mander weise